

Neue Rätsel:

1. In welcher fränkischen Volkssage kommt eine Henne vor, die alle Tage ein Ei legt?

2. Fränkisches Volksrätsel aus Segnitz am Main, mitgeteilt von Johannes Foersch:

Der erste: „Krummer, Lahmer, wo gehst'n hi'?"

Der zweite: „G'schorner, was bekümmert's di'?"

Der erste: „Besser im Sommer g'schor'n, als im Winter erfor'n."

Wer sind die zwei?

3. An welchem fränkischen Forsthaus befindet sich ein Wappen mit einem Löwenkopf, der einen Sparren im Maul trägt?

4. In welchen fränkischen Burgen befinden sich achteckige Bergfriede?

5. Wer war P. V. Rathgeber?

Vom Frankenbund

und von fränkischer Kultur

Nachrichten, die aus Platzmangel in Nr. 2 nicht mehr gebracht werden konnten.

Obernburg a. M.

Der letzte im bayerischen Untermaingebiet lebende „Leinreiter“, der Führmann Alois Wöber, ist jetzt gestorben. Die Leinreiter ritten seit der Schiffbarmachung des Mains durch die Römer bis ins 19. Jahrhundert hinein mit ihren Pferden an den Mainufern entlang und zogen die Mainschiffe flussaufwärts. Wöbers Vater war ein Leinreiter, der zeitweilig über 20 Pferde am Main laufen hatte. Der Verstorbene, der das Geschäft seines Vaters übernahm, ritt noch oft die Strecke Mainz bis Bamberg, ehe die aufkommenden Dampf- und Kettenboote die Leinreiter arbeitslos machten.

Ochsenfurt

Nach langwierigen Verhandlungen wurde von der Süddeutschen Zuckerwertungs-Genossenschaft und von der Süddeutschen Zuckeraktiengesellschaft hier die Zuckerfabrik Franken gegründet. Bei der Grundsteinlegung waren der Bischof von Würzburg Dr. Julius Döpfner und Ministerpräsident Dr. Ehard zugegen. Die süddeutsche Landwirtschaft ist mit 51% der Anteile beteiligt.

Pottenstein

Dem weitbekannten Erforscher der eiszeitlichen Fauna, Georg Brunner in Pottenstein, wurde von der Universität Erlangen in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Arbeiten die Würde eines Ehrendoktors verliehen. Brunner hat sich vor allem der Erforschung der eiszeitlichen Kleintierwelt gewidmet.

Sesslach

Am 29. April hielt die Gr. Sesslach im Kronenwirtsch. einen Heimatabend ab, bei dem Gebietsobmann H. Reiser in der Mehr-

zahl heimatvertriebene Mitbürger und den Bürgermeister Kolb mit seinen Stadträten begrüßen konnte. Vortragender war Bäckermeister A. Seel, Bamberg, der selbst erstellte, überaus künstlerische farbige Aufnahmen an der weißen Wand zeigte. Seel begann seine Wanderfahrt ab Bamberg nach Schloß Seehof (Marquardsburg), zur Giechburg und dem Gügel, dann zu den Felsgebilden bei Würgau und Weichenwasserlos, und ins Paradiestäl. Es folgten Bilder von der fränkischen Schweiz und von unterfränkischen Städtchen wie Pichsenstadt und Iphofen. Auch die Burgruinen Altenstein, Lichtenstein und Rauhenneck wurden gezeigt. Für Sesslach, eines der kunstgeschichtlich merkwürdigsten Städtchen Oberfrankens, wünschte Redner regsten Fremdenverkehr. Er zeigte dann bedeutende Bilder aus dem Obermaingebiet, vornehmlich von 14-Heiligen, Schloß Banz und Staffelstein. Ihm wurde größter Beifall zuteil. (Aus einem Bericht des Staffelsteiner Tagblattes.)

Ausgetreten ab 1.1.1951: Frau Ida Offenwanger, dem FB. beigetreten ab 1.1.1951: Josef Ehrhard, Bauer.

Stadtsteinach

Vom 21.-23. Juli beging das Städtchen Stadtsteinach im Frankenwald seine 800-Jahrfeier. Der historische Festzug am 22.7. brachte die Übergabe von Steinach und Nordecke an das Hochstift Bamberg mit Urkundenverlesung auf dem Marktplatz. Am Abend wurde auf der Ruine Nordeck das Ritterspiel „Philippine“ von Georg Götz geboten; es wurde am 23. im Schützenhaus wiederholt.

Wirsberg

Veranstaltungen des Colloquium Hist. Wirsberg im 1. Halbjahr 1951:

10. Jan. Kulmbach: Rektor Edelman, Kulmbach: Referat über 4 Heimatkarten.

20. Jan. Lichtenfels: Hauptlehrer Dück, Seubelsdorf: Grenzen und Freiheiten in der dichterischen Gestaltung geschichtlicher Stoffe.
14. Febr. Staffelstein: Dr. Georg Kanzler, Leutenbach: Viktor von Scheffel i. d. frk. Schweiz.
12. Febr. Neuenmarkt: Dr. E. Margerie, Goldene Adlerhütte: Die Herren von Wirsberg.
21. Febr. Kulmbach: O. St. Direktor K. Hartmann, Bayreuth: Bedeutung und seltsame Schicksale des Plassenbürger Hohenzollern-Archivs.
7. März Kulmbach: Dr. Karl Sitzmann, Bayreuth: Der Bayreuther Hofbildhauer Elias Rantz. (m. Lib.)
12. März Neuenmarkt: Oberlehrer Herrmann, Bayreuth: „Sitte und Brauch von der Wiege bis zur Bahre.“
14. April Lichtenfels: Dr. H. Weigel, Erlangen: Karolingische Organisation am Frankenwald und auf dem Jura. (m. Lichtbildern)
16. April Neuenmarkt: Rektor Edelmann, Kulmbach: Boden und Besiedelung am Obermain.
26. April Kulmbach: Professor Kleinschmidt, Kulmbach: Der Aufbau des Weltalls (m. Lichtbildern)
7. Mai: Neuenmarkt: Pfarrer Seggel, Mistelgau: Hummelgau-Land und Leute. (m. Lichtbildern)
10. Mai: Kulmbach: Dr. Michel Hofmann, Bamberg: „Glanz und Ende des Barocks“.
19. Mai: Staffelstein: Oskar Frhr. von Schaumburg, Bamberg: Unsere Sprache als Ausdruck unserer Kultur und Lebensweise im Mittelalter.
31. Mai: Omnibusfahrt in die fränkische Schweiz: Lichtenfels – Zapfendorf – Scheßlitz – Würgau – Freienfels – Wiesentfeld – Hoffeld – Oberaufseß – Unteraufseß – Greifenstein – Heiligenstadt – Ebermannstadt – Forchheim (Führung durch Kirche, Rathaus und Kaiserpfalz mit Räbelscher Sammlung). 50 Personen.
9. Juni Lichtenfels: Schulrat Neundorfer, Staffelstein: Geschichte und geschichtliche Bildung im heimatlichen Raum. Lektor Kuhn, Schloß Banz: Aus den Annalen der ältesten Porzellanfabrik Frankens, Hausen unter Banz.
11. Juni Neuenmarkt: Dr. Margerie, Wirsberg: Aus der Geschichte der Goldenen Adlerhütte.
14. Juni Kulmbach: W. Plank, Kulmbach: Das Geld unserer Vorfahren. – Altfränkische Münzen.

Wunsiedel

Die Luisenburgfestspiele 1951 fanden vom 30. 6. bis 15. 8. statt. Leitung und Gestaltung lag beim Bayerischen Staatsschauspiel, Veranstalterin war die Stadt Wunsiedel. Durch hervorragende Künstler wurden geboten: Shakespeare: „Was ihr wollt“, Goethe: „Iphigenie“, Grillparzer: „Weh dem, der lügt“.

Würzburg

1. Die Verwaltungs-Akademie Würzburg hat sich zur Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie erweitert. Sie ist die erste Akademie dieser Art in Bayern.

Zell am Ebersberg

Der Fremdenverkehrsverein Steigerwald, Sitz Unterschleichach, hatte für 10. 6. wieder ein Heimatfest auf dem Ebersberg angesetzt. Die ungünstige Witterung zwang zu Veränderungen im Plan; statt des Festgottesdienstes unter freiem Himmel celebrierte und predigte Dr. P. Rainer Kengel, Münsterschwarzach, am Vormittag in der Pfarrkirche zu Oberschleichach; der Kirchenchor sang ausgezeichnet die deutsche Haydnmesse. Nachmittags erschienen doch viele Bewohner der umliegenden Orte unter den Eichen des Ebersberges und freuten sich bei kühlem Wind und drohenden Gewittern der Begrüßungsworte von Dr. Klarmann und der Darbietung eines geschichtlichen Dramas durch die Spielgruppe Sand a. Main; freudiger Beifall belohnte die wackeren Spieler. Der weitausholend gedachte Vortrag „Mensch und Tier in der fränkischen Vergangenheit“ konnte von Dr. Peter Schneider bei vorge-rückter Zeit nur in gedrängtester Kürze geboten werden. Auch aus Bamberg waren Gäste erschienen. Schade, daß das sorgfältigst vorbereitete Fest durch das Wetter beeinträchtigt wurde.

Letzte Nachrichten

Bamberg

1. Gewerbeoberlehrer Georg Waller, seit 1. 1. 1926 Mitglied des Fr.- B., ist am 26. 6. 1951 im 64. Lebensjahr rasch und unerwartet entschlafen. Der Frankenbund trauert um diesen treuen Bundesfreund, diesen ausgezeichneten Lehrer und für alles Geistige aufgeschlossenen Menschen.

2. Neueintritte mit Wirkung vom 1. 1. 1951: Baumann Betty, Obere Königstr. 5/1. Ehrlicher Katharina, Forstmeistersgattin, Oberer Stephansberg 60.

Frank Otto, Zuchneider, Margaretendamm 30. Kern Josef, Drogeriebesitzer, Luitpoldstr. 39. Köster Dr. Egon, Rechtsanwalt, Grüner Markt 13, Kanzlei Am Kanal 17.

Metzner Adam Josef, Buchhändler, Am Hahnenweg 14 a 1, Geschäftsraum Austr. 37. Meyer Sibylle, Modeatelier, Hauptwachstr. 15/1. Reinlein Josef, Bankdirektor i. R., Letzen-gasse 7/1.

Salberg Hans, Schuhmachermeister, Weiden-damm 3, Werkstätte Lange Str. 42/R.

Sippel Andreas, Steuerinspektor i. R., Generalgasse 1/1.

Als körperschaftliches Mitglied: Erweiterte Phil.- Theol. Hochschule, Bamberg, Jesuitenstr. 2.



3. Die Ausstellung in der Neuen Residenz „Der Bamberger Domschatz einst und jetzt“, Juli bis Oktober 1951, gehört zu den eindrucksvollsten Veranstaltungen fränkischer Kultur überhaupt. Wer sie noch nicht besucht hat, beeile sich, diese einmalige Schau der ausserlesenen Köstlichkeiten noch zu genießen. Man verbinde damit einen Besuch des Druckmuseums in der Alten Hofhaltung, das durch die Initiative von Dr. Georg Wirth beim Johannisfest 1951 der I.-G. Druck-Papier und des Vereins graphischer Betriebe in Bamberg am 23. 6. eröffnet wurde.

Forchheim

1. Die Gründung der Gruppe des FB. steht auf Grund zahlreicher Meldungen nahe bevor.
2. Demnächst erscheint ein Heimatbuch für den Stadt- und Landkreis Forchheim unter dem Titel „Forchheimer Heimat“, herausgegeben von J. M. Kaupert, Umfang ca. 256 S., mit 16 Bildern und 6 Kartenskizzen. Ladenpreis ca. 8.50 DM, Subskriptionspreis ca. 6.70 DM. Das Verzeichnis vieler namhafter Mitarbeiter und die Vielseitigkeit der Einzelthemen erregt hohe Spannung. Bestellungen sind zu richten an J. M. Kaupert, Hauptlehrer, Forchheim, Schillerstr. 12.

Hafenlohr

Am 30. 6. 1951 starb unser Bundesfreund Jakob Stehling, Rektor a. D., in seinem 77. Lebensjahr nach schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden. Seine lebhafteste Anteilnahme für geschichtliche Dinge und besonders für die Heimatforschung hat ihn schon vor längeren Jahren dem FB. zugeführt. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Haßfurt

Neuaufnahme m. W. v. 1. 1. 1951:
Frl. Dr. phil. Margarete Lindemuth,
Studienassessorin, Haßfurt, Goethestr. 3.

Isen Obb.

Neuaufnahme m. W. v. 1. 1. 1951:
Heinrich Porzelt, Forstmeister a. D. geb. zu Bamberg.

Karlstadt a. M.

Am 27. 7. 51 hielt Franz Schwarz im Gasthaus Andres seinen zweiten Vortrag über die geschichtliche Heraldik in Karlstadt, dem nunmehr noch ein abschließender Vortrag folgen wird. Bei dieser Zusammenkunft wurde die Gruppe Karlstadt des Frankenbundes wieder ins Leben gerufen; in Zukunft soll jeden Monat ein Vortrag über ein geschichtliches Thema gehalten werden. Bundesschriftwart Sator, der an dem Treffen teilnahm, stand Pate bei der offiziellen Gründung. Zum Obmann der Gruppe wurde Bürgermeister Krapf, zum Schriftführer Schnetzer und zum Kassier Emil Schwarz gewählt.

Kitzingen

1. Das wohl vorbereitete, reichhaltige, vielseitige und durch die Teilnahme angesehener Persönlichkeiten eindrucksvolle Stadtfest hat vom 23. Juni bis 1. Juli unter zahlreichster Beteiligung von fern und nah stattgefunden. Als eine Art Ausklang des Festes wird nun der diesjährige Bundestag des Frankenbundes am 21. 10. in Kitzingen abgehalten (s. auch o.).

2. Als eine Festgabe zum 1200 jährigen Jubiläum der Stadt Kitzingen aus dem Holzner-Verlag erschien als hübsches, handliches Heftchen „Rund um den Falterturm“, Fränkische Mundartgedichte von Hanns Rupp. Wir werden auf diese Veröffentlichung demnächst zurückkommen.

Königsberg i. Fr.

Am 15. 7. 51 beging die fränkische Stadt Königsberg die Gedenkfeier zum 475. Todestag des großen fränkischen Gelehrten Johannes Müller, genannt Regiomontanus, in würdiger Weise. Bei dem Festakt im Rathaus wirkten der Gemischte Chor des Gesangsvereins 1843 Königsberg und ein Streichorchester von Musikfreunden aus Stadt und Umgebung unter Leitung von V. A. Reichardt erfolgreich mit. Nach der Begrüßungsansprache des 1. Bürgermeisters Georg Bezold sprach Bfr. Dr. Peter Franz Stubmann (Thomas Klingg) in ausführlicher Rede über „die Gestalt Regiomontans in der Geschichte“. Bei der „Fränkischen Kulturkundgebung“ am Nachmittag im Schloßhof der Burgruine brachte der Männerchor als Uraufführung „Königsberg in Franken“-Regiomontana von V. A. Reichardt. Dr. Peter Schneider sprach über den „Kulturbeitrag Fränkens“ und Dr. Friedrich Bergold, Nürnberg, als Vertreter der Fränkischen Arbeitsgemeinschaft über „Franken als bayrische Kulturprovinz“. Die Regierung von Unterfranken war bei dem Fest durch ihren Vizepräsidenten, die Hochschule Bamberg durch ihren Rektor vertreten. — Thomas Klinggs Regiomontanusroman wird demnächst bei I. P. Peter in Rothenburg o. T. erscheinen.

Memmelsdorf b. Bamberg

Neuaufnahme m. W. v. 1. 1. 1951:
Gareis Ludwig, Pfarrer (zur Gruppe Bamberg)

Oberkups Ofr.

Die beabsichtigte Beseitigung der ehrwürdigen Dorflinde wurde durch das Eingreifen des Bfr. Grafen Hugo von Brockdorff-Schney verhindert. Der Baum gehört nach dem Naturschutzbuch zu den schutzwürdigen Naturdenkmälern. Laut Mitteilung des Landratsamtes Staffelstein vom 25. 6. 51 an die Gebietsobmannschaft des FB für Franken Ost wurde die Gemeinde angewiesen, das Fällen des Baumes ohne Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu verhindern.
H. R.

Tütschengreuth

Wie schon in Nr. 2 mitgeteilt, wurde Altbürgermeister Michael Salberg anlässlich seines 75. Geburtstages wegen seiner hervorragenden Verdienste auf dem Gebiet der Heimatpflege zum Ehrenmitglied der Gruppe Bamberg des Frankenbundes ernannt. Am Sonntag, 22. Juli wanderte eine stattliche Zahl von Bundesfreunden hinaus nach Tütschengreuth, um dem Jubilar die geschmackvoll ausgestattete Ehrenurkunde, ein Werk des Heimatdichters Konrad Weberpals aus Mistelfeld, zu überbringen. Ein geschichtlicher Abriss des Jubilars über sein Heimatdorf, ein Vortrag des Bundesführers Dr. Peter Schneider über bedeutende Männer Ostfränkens, sowie alte und neue Heimatlieder (diese vom Jubilar gedichtet, von seinem Sohn Adam Salberg komponiert und von der Familie Salberg gesungen) umrahmten die schlichte, aber eindrucksvolle Feier. (Neues Volksblatt 26. 7. 51.)

Weinkellerei König Randersacker a. Main

Weinbau und Weinhandel
Weinstube „Zum Bergmeister“

Spezialität: Naturreine Frankenweine.

Würzburg

1. Bucherscheinung: Anton Maxsein, Mainfranken von Grund auf. Betrachtungen zur Erdgeschichte der Heimat. In: Mainfränkisches Land, eine neue Reihe heimatkundlicher Schriften, herausgegeben von Hermann Droll, 2. Heft. Würzburg 1951, Selbstverlag des Verfassers, DM — 90, PSch. — Kto. Nürnberg 1740.

Dieses 2. Heft eines dankenswerten Unternehmens geht auf das Wissen und die Forschungen des Geologen Dr. Ferdinand Trusheim zurück, der in Rußland vermisst blieb. Was „der eine dozierte, der andere fragte und schrieb“, veröffentlichte Anton Maxsein zuerst als Aufsatzreihe 1939 im „Fränkischen Volksblatt“, jetzt erscheint es in Form eines Buchtextes. Der Inhalt schildert die erdgeschichtlichen Erscheinungen etwa im Umfang des heutigen Reg.-Bezirktes Unterfranken, also die hier anstehende Trias mit einigen Vorläufern u. Nachläufern, jedoch mit Ausschluss des Jura. Wenn wir an den lebendig gewählten u. zum Teil begeistert geschriebenen Ausführungen eine Einzelheit vermissen, so den für Franken so wichtigen Schichtenabfall nach Osten, der im Text nicht erwähnt wird: allerdings erscheint er in einer Querschnittsskizze auf der vorletzten Seite. Dem Büchlein ist zu wünschen, daß es in die Hand recht vieler Lehrer mainfränkischer Schulen gelangen möge.

2. Einer der ältesten Bundesfreunde, der ehemalige Oberinspektor des Botanischen Gartens, Johannes Niehus, feierte am 13. September in Brückenau seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar war unter den Direktoren Julius Sachs, Gregor Kraus, H. Kniep und H. Burgeff am Botanischen Garten in Würzburg tätig. Seine interessanten Vorträge und Führungen stehen in bester Erinnerung. In weiten Kreisen wurde er als Verfasser des Botanischen Führers durch die Ringparkanlagen, der vergriffen ist und jetzt in Neuauflage erscheinen soll, bekannt. Wir wünschen dem kernhaften Mann, dem ausgezeichneten Pflanzenkenner noch weitere Jahre des besten Wohls und der Freude an der belebten Schöpfung!

3. Veranstaltungsbericht für die Zeit von August 1950 bis August 1951.

19. 8. 1950 Vortrag Dr. Heeger: Fränkischer Mundarten, Mundart - Darbietungen d. Herren Dr. Heeger, Bader, Dotter, Foersch.

10. 9. 1950 Heimatkundliche Wanderung (Führung durch Herrn Oberforstmeister Ludwig Demling Rimpf), nach Maidbrunn (Riemenschneider - Altar) und Rimpf mit Verlesung d. histor. Spieles „Ritter v. Grumbach“ von Carl Dotter.

14. und 15. Okt. 1950 Ordentlicher Bundestag mit Dreißig - Jahr - Feier. In diesem Rahmen Vortrag v. Dr. Peter Schneider über die Geschichte des Frankenbundes, Gesangsvorträge von Frau Loli Ebeling-Heelein.

19. 11. 1950 Kirchenmusikalische Feierstunde zum Gedächtnis der Toten d. Frankenbundes. Mitwirkende: Stadtpf. H. Grömling, Elsie Keller, Dr. W. Grehn, Alois Sator.
15. 12. 1950 Vorweihnachtliche Stunde Dichterlesung mit Thomas Klingg, aus eigenem Werk.
19. 1. 1951 Jahresversammlung mit Vorstandwahl, anschließend ein „Dichter Quiz“ zeitgenössischer fränkischer Autoren.
23. 2. 1951 Lichtbilder - Vortrag v. Prof. Peter Endrich: „Die älteste Bauernkultur Frankens in der jung. Steinzeit.“
10. 4. 1951 Vortrag Dr. Meyer - Erlach „Altes und Neues aus dem Würzburger Stadtarchiv“.
3. 5. 1951 Heimatkundliche Mai - Wanderungen nach Gumbach u. Karlstadt. Führung Prof. P. Endrich u. Rektor Joh. Foersch.
1. 6. 1951 Vortr. v. Univ.-Prof. Dr. Dünninger „Altfränkisch“. Die Geschichte eines Wortes als Beitrag zur Stammesgeschichte.
3. 6. 1951 Sternfahrt über die Vogelsburg auf die Hallburg. Vortrag v. Dr. P. Schneider. An alter fränkischer Heerstraße auf der Hallburg u. auf der Vogelsburg. Vortrag und Führung durch Hauptkonservator Dr. Kunkel.
11. 6. 1951 Max Reger Gedächtnisfeier in Stift Haug. Mitwirkende: Hilde Thomass - Staubitzer München, Sophie Hofmann - Hagemann, Nürnberg, Peter Biller, Bamberg, Martin Kuhn, Banz.
3. 8. 1951 Lichtbilder - Vortrag Dr. Karl Dinklage über Franken im Frühmittelalter.

4. Neu-Eintritte von Bundesfreunden 1951

- Bory Toni, Kaufmann
Breitfeld Betsy, Sprachschule
Bremer Eberhard, Großkaufmann
Dyloff Walter, Versich. Kaufmann
Goetz Hugo, Photohaus
Dr. Kunkel Otto, Hauptkonservator des Landesamtes für Denkmalpflege
Miller Klotilde, Apothekerin
Müller Otto, Dentist
Dr. Sator Karl, Chemiker
Scheuring Elisabeth

5. Totentafel

- Herr Hermann Oberhäuser, Apotheker
Frl. Marga Stöckel, Chefsekretärin der Main-Post.
Wir werden den beiden langjährigen Mitgliedern ein treues Andenken bewahren.

Heimatsfreunde, wartet auf Euren

Bamberger Stadt- und Landkalender für 1952

Heiter und ernst regt er an und unterhält.

Bei 126 Seiten Umfang ist sein Preis wieder nur . DM 1.20